

Heute

Fussball

Drei Spiele zum Abschluss der Runde

In der italienischen Serie A schliessen heute drei Spiele die 22. Runde ab. Erst treffen Milan auf Spezia und Bologna auf Napoli (beide 18.30 Uhr), dann kommt es in Florenz noch zum Duell zwischen der Fiorentina und Genoa (20.45 Uhr). [Seite 11](#)

www.volksblatt.li

Motorsport

Technikprobleme verhindern Start

LE MANS Pech für Fabienne Wohlwend und ihre Teamkolleginnen von «W-Series-Team» bei der Le Mans Virtual Series. Wegen technischer Probleme mit dem Server konnte das Team nicht an den Start gehen. «Wir hatten auf dem Weg zur Startaufstellung Server-Probleme und konnten nicht starten. Unglücklicherweise können wir nicht weiter teilnehmen», erklärte die W-Series auf ihrem Instagram-Kanal. (jts)

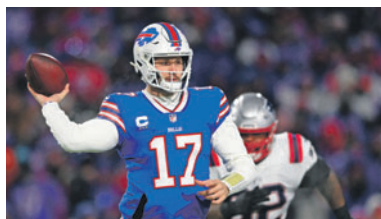
Laufsport

Aemisegger und Paonne erfolgreich

AROSA In Arosa wurde der Swiss Snow Walk & Run 2022 ausgetragen. Dabei gab es für die Liechtensteiner Teilnehmer zwei Kategorie-siege. Der Triesenberger Arnold Aemisegger gewann die Kategorie «10 Meilen-Weisshorn Trail Männer 40» souverän und der Maurer Michele Paonne war in der Kategorie «Halbmarathon Männer 20» erfolgreich. Alle Resultate gibt es auf <https://snowwalkrun.ch/arosa/>. (rob)

Football

Bills mit neuem Play-off-Rekord



BUFFALO Beim 47:17 gegen die New England Patriots im Wild-Card-Play-off der National Football League (NFL) stellten die Buffalo Bills einen neuen Rekord auf. Jeden der ersten sieben «Drives» beendeten die Bills, die die AFC East vor den Patriots gewinnen konnten und somit Heimrecht bei Minusgraden im heimischen Orchard Park hatten, mit einem Touchdown. Das gelang noch nie einer Mannschaft in den NFL-Play-offs. Nur beim letzten Drive, als die Bills mit dem Endergebnis führten, liessen sie die Zeit auslaufen. Überraschender Spieler bei Buffalo war Quarterback Josh Allen (Foto) mit fünf Touchdown-Pässen - das ist ein Bills-Play-off-Rekord. Auch das war historisch: Nie zuvor blieb ein NFL-Team in den Playoffs zu vor ohne Punt, Field Goal oder Turnover. Zuvor beendeten schon die Cincinnati Bengals eine 31-jährige Durststrecke mit dem ersten Play-off-Sieg seit 1991 beim 26:19 gegen die Las Vegas Raiders. Sowohl Buffalo als auch Cincinnati stehen damit in den Divisional-Play-offs am kommenden Wochenende. (jts)

Robin Frommelt holt Bronze - Weitere starke FL-Platzierungen

Langlauf Die Schweizer Meisterschaften in Zweisimmen-Sparenmoos waren ein erstes kleines Saisonhighlight für Liechtensteins Langläufer. Beim ersten Teil der Titelkämpfe gab es durch Robin Frommelt auch gleich eine Medaille, er sicherte sich Bronze im Sprint der U20.

VON ROBERT BRÜSTLE

Ursprünglich wären im Kanton Bern anlässlich des ersten Teils der Schweizer Meisterschaften ein klassisches Distanzrennen mit Einzelstart und eine Verfolgung am darauffolgenden Tag geplant gewesen. Dieses Programm mussten die Organisatoren aber abändern. Statt eines Einzelstartrennens mit Verfolgung gab es am vergangenen Wochenende in Zweisimmen-Sparenmoos nun einen Skating-Sprint sowie ein klassisches Einzelstartrennen. Aus Liechtensteiner Sicht nahmen insgesamt sieben Athletinnen und Athleten an den Schweizer Meisterschaften teil. Nina Riedener, Annalena Schocher, Robin Frommelt, Tobias Frommelt und Micha Büchel sowie der Schweizer Flavio Durrer, der für den Nordic Club Liechtenstein startet, und Neuzugang Lea Niedhart standen in Zweisimmen im Einsatz.

Robin Frommelt auf dem Podest

Die Zielsetzung im heimischen Lager war dabei dieselbe wie bei allen bisherigen Rennen auf ähnlicher Stufe. «Wir wollen, wenn möglich, in die Top 10 laufen und liebäugeln natürlich auch mit dem einen oder anderen Topresultat», sagte FL-Langlauftrainer Bärthi Manhart im Vorfeld. Und gleich am Samstag konnte beim Sprintbewerb dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden. Allen voran Robin Frommelt, der in dieser Saison schon mit einigen starken Resultaten auftrumpfen konnte. Der NCL-Läufer schaffte beim Skating-Sprint der U20-Kategorie mit Rang drei den Sprung auf das Podest. Weiter konnten sich bei der U20 Tobias Frommelt den 15. und Micha Büchel den 18. Platz sichern. Bei den U18-



Herren sorgte Flavio Durrer mit Rang 5 für ein weiteres Topresultat. Bei den U20-Frauen sprintete Lea Niedhart auf den 12. Rang. Bei der Elite reihten sich Nina Riedener, die die Kriterien für die Olympischen Spiele in Peking bereits erfüllt hat, auf Rang 15 und Annalena Schocher auf Platz 22 ein.

Riedener stark, Frommelt Siebter

Gestern stand dann das Einzelstartrennen in der klassischen Technik auf dem Programm. Die Frauen hatten dabei 5 km zu bewältigen. Und Nina Riedener konnte mit dem guten elften Rang überzeugen. Annalena Schocher belegte in der Frauenwertung den 28. Rang, Lea Niedhart wurde hier 52. Bei den Männern der U20-Kategorie ging es über 10 km. Und erneut war Robin Frommelt für das FL-Topresultat verantwortlich. Er kam auf den starken siebten Rang. Micha Büchel belegte bei der U20 den 15. Platz, Flavio Durrer wurde 28. und Tobias Frommelt 31. Trainer Bärthi Manhart zeigte sich angesichts der guten Resultate auch sehr zufrieden mit seinen Schützlingen. «Wenn man an den Schweizer Meisterschaften eine Medaille holt und weitere Topklassierungen aufweist, ist das schon sehr gut.» Wobei Robin Frommelt



Robin Frommelt (oben) sprintete in der U20-Kategorie zu Bronze, Nina Riedener zeigte an den Schweizer Meisterschaften ebenfalls starke Leistungen. (Fotos: TB)

und Nina Riedener ihre derzeit gute Form mit starken Auftritten bestätigen konnten. Aber auch der fünfte Rang von Flavio Durrer im Sprint sei hoch einzustufen. «Auch die von Verletzungen zurückgekehrten Annalena Schocher und Micha Büchel machten ihre Sache gut.» Die Elite-Titel bei den Schweizer Meisterschaften gingen an Janik Riebli (Schwendi-Langis) und Laurien van der Graaff (Davos) im Sprint so-

wie an Cédric Steiner (Davos) und Nadine Fähndrich (Eigenthal) in den Einzelstartrennen in der klassischen Technik.

Für die Liechtensteiner Langläuferinnen und Langläufer geht es nach den Titelkämpfen im Kanton Bern nun in ein Trainingslager nach Davos. Für Nina Riedener heisst es dabei auch, sich optimal für die im Februar anstehenden Olympischen Spiele in Peking vorzubereiten.

Spannung beim Bobverband wegen Olympia

Bob Die Spannung steigt beim Liechtensteiner Bobverband. Dürfen Zweier und/oder Vierer mit zu den Olympischen Winterspielen nach Peking oder nicht? Die Entscheidung erfahren Kranz und Co. am heutigen Montag vom LOC.

Denn das Liechtenstein Olympic Committee (LOC) erhält heute Morgen die Kriterien für das Bobteam, weiss dann auch, wie viele Mannschaften, die vor den Liechtensteinern stehen, für Peking abgesagt haben. «Dann werden wir vom LOC informiert, ob wir bei Olympia 2022 dabei sind oder nicht», erklärt Sportchef Srecko Kranz gegenüber dem «Volksblatt». Und er weiss nicht, ob es ein schöner oder nicht so schöner Montag für die Bobfahrer wird. «Ich kann es ehrlich gesagt nicht sagen, ob es langt oder nicht. Es ist einfach schwierig, da für viele Verbände auch die Kosten (20 000 Franken pro Schlitten) zu hoch sind. Deshalb kann es auch sein, dass Verbände, die zwei Startplätze haben, nur ein Team mitnehmen. Und wir könnten dann nachrücken.» Insgesamt werden bei den Olympischen Spielen 30 Teams im Zweierbob und 28 Teams im Viererbob an den Start gehen. Die Gastgeberrati-



Der Viererbob mit Pilot Martin Kranz sowie den Anschiebern Lorenz Lenherr, Ralf Beck und Ozan Bektas kam beim Europacup in Winterberg auf Platz 10. (Foto: ZVG)

on China erhält sowol im Zweier als auch im Vierer einen fixen Startplatz. Und dann geht es nach der aktuellen Rangliste. Im Zweier liegt Pilot Martin Kranz auf Rang 45, im Vierer auf Platz 42. Heisst also, dass einige Nationen entweder ganz absagen, oder ihre Plätze nicht komplett wahrnehmen müssen, damit die Liechtensteiner in Peking dabei sind.

Platz 10 beim Sturzfestival

Bei den Europacup-Rennen in Winterberg (GER) hatten Martin Kranz und Co. die letzte Chance, sich noch einmal nach vorne zu fahren. Von 15 Teams wurde der Liechtensteiner Viererbob gestern Zehnter. Da war es Sportchef Srecko Kranz auch egal, dass einige Konkurrenten stürzten. «Es ist ein Top-Ten-Ergebnis», grinste der Vater von Pilot Martin. Für die FL-Fahrer steht am kommenden Samstag (Zweier) und Sonntag (Vierer) nun die Junioren-Weltmeisterschaft in Innsbruck-Igls an. (jts)